### WNKUWG stellt вн "Unfähigkeitsliste" auf 04.03.14

WERMELSKIRCHEN (tei.-) Die Töne im frühen Kommunalwahlkampf werden rauer. Anlass ist die Entscheidung des Bürgerforums, aus der Front des Bündnisses auszubre- 🕺 deck zu realisieren", sagt Rehse. chen und gegen einen XXL-Markt ≃ auf der Rhombus-Brache zu stimmen. Der Fraktionsvorsitzende der WNKUWG, Henning Rehse, bezeichnete des jüngst in der BM die Gegner als "Betonmehrheit" – jetzt stellte er eine Unfähigkeitsliste zusammen und warf ihnen "Versäumnisse, Stillstand und das Blockieren von Initiativen" vor.

So werde der Umbau der Einmündung Telegrafenstraße bis heute blockiert, so dass der Durchgangsverkehr nicht verhindert werde, Gleiches gelte für die dringend erforderlichen Parkplätze an der Taubengasse, die seine Fraktion beantragt habe. So seien für ein sinnvolles Parkdeck an der Katt von Bürger

eingezahlte Stellplatzablösebeiträge "einfach im Haushalt verschwunden. Daraufhin traute sich der Ausschuss nicht mehr, das Park-

Auch die Optimierung der Ampeln Berliner-/Dhünner Straße so-Berliner-/Wustbacher-/Thomas-Mann-Straße würden seit neun Jahren vertagt, so dass es dort täglich zu Staus komme. Auch in Sachen Gewerbeflächen tue sich frühestens 2017 etwas. "2010 beantragte meine Fraktion den Ersatz der Ampeln auf Brückenweg und Eich, an Loches-Platz und Bürgerhäusern durch Zebrastreifen und wurde von einer Mehrheit der Bürger unterstützt", erinnert Rehse. Das würde die Verkehrssituation deutlich verbessern. Statt ihre Aufgaben abzuarbeiten, sehe die "Planungsmehrheit" ihre Aufgabe offenbar darin, ihre Blockadeliste zu verlängern.

## W&ん 5.3. WNK-Fraktion zahlt 1800 Euro zurück

Die WNK-UWG-Fraktion zahlt der Stadt Wermelskirchen im vergangenen Jahr 1803,78 Euro an "nicht benötigten Fraktionszuwendungen" zurück. Die Fraktion habe 6048 (12 mal 504) Euro erhalten – wegen des Haushaltssicherungskonzepts 80 Prozent der ihr zustehenden Zuwendungen. Sie gab 4244,22 Euro aus (56,14 %). Der Fraktionsvorstand führt das u.a. auf die Nutzung elektronischer Medien zurück, eine Analyse der Vertragspartner und der strikten Maßgabe "intelligentes" Sparen ohne Vernachlässigung der bestehenden Infrastruktur. red

### Ratsfraktion zahlt 1803 Euro an Stadt zurück 53

WERMELSKIRCHEN (tei.-) WNKUWG-Fraktion hat jetzt einen Betrag von 1803,78 Euro nicht benötigter Fraktionszuwendungen an die Stadt und damit an die Steuerzahler zurückgezahlt. Das teilte gestern Fraktionskassierer Stefan Kind mit. 6048 Euro hatte die Fraktion 2013 erhalten. Als Gründe für die Einsparung sieht die WNKUWG die "konsequente Nutzung von elektronischen Medien sowie einen strikten Sparkurs".

# CDU-Votum entscheidet über XXL-Markt

SPD, Grüne und Bürgerforum möchten einen XXL-Markt auf dem Rhombus-Gelände verhindern. WNKUWG und FDP sind dafür. Die bislang unentschlossene CDU ist im Fachausschuss am kommenden Montag der entscheidende Faktor.

**VON UDO TEIFEL** 

WERMELSKIRCHEN Die CDU in Wermelskirchen ist das Zünglein an der Waage - wenn es um die nun vorliegenden Anträge zur Ansiedlung eines XXL-Marktes auf der Rhombus-Brache geht. Eigentlich müssten die Christdemokraten himmelhochjauzend den Bürgermeister in den Arm nehmen und ihn knuddeln - immerhin will er gemeinsam mit der WiW den Wunsch des CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Christian Klicki umsetzen, der jüngst in der Bergischen Morgenpost ein Gesamtkonzept für den Lebensmittel-Einzelhandel in der Innenstadt forderte. Heute beim Themenabend. spätestens morgen auf der Fraktionssitzung muss die CDU sich entscheiden, welchen Weg sie gehen will: mit oder gegen Klicki.

Denn: Am Montag soll in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr über den gemeinsamen Antrag von Bündnisgrünen, SPD und Bürgerforum entschieden werden. Die lehnen eine Nutzung des Rhombus-Geländes für innenstadtrelevante Einzelhandelsgeschäfte ab – sie wollen ausschließlich, aber zügig den Loches-Platz für einen Lebensmittelmarkt entwickelt sehen. Auf



So könnte der Parkplatz vor dem XXL-Edeka auf dem Rhombus-Gelände an der B51 aussehen.

GRAFIK: KLEINPOPPEN PROJEKTE

dem Rhombus-Gelände sollen nur Gewerbebetriebe siedeln.

Dieser Antrag wurde zwischen den Fraktionen aber vor dem Vorschlag des Bürgermeisters und WiW formuliert, einen neuen Gutachter zu beauftragen, das bestehende Einzelhandelsgutachten zu aktualisieren mit dem besonderen Blick auf die akute Einzelhandelssituation. Rhombus-Investor Kleinpoppen würde sich danach richten, erklärte er im BM-Gespräch.

Die WNKUWG-Fraktion hat jetzt für die Sitzung am Montag einen Ergänzungsantrag formuliert, der sich letztlich mit dem Vorschlag von Klicki in den Grundzügen deckt. So unterstützt die Fraktion die Idee von Bürgermeister und WiW, die "ganzheitliche Analyse der Einzelhandelssituation" durch einen Gutachter aktualisieren zu lassen und "Chancen und Risiken wie auch Stärken und Schwächen" aufzuzeigen, so Henning Rehse. Der Ausschuss möge auch beschließen, für den Loches-Platz ein Konzept zu entwickeln, das Lebensmittelnahversorgung, Kirmes- und Veranstal-

#### DISKUSSION

## Themenabend und BH Fachausschuss 12.03

**Themenabend** Die CDU möchte Anregungen und Ideen der Bürger diskutieren, um sie eventuell ins Wahlprogramm aufzunehmen. **Ort** Mittwoch, 12. März, 19 Uhr, Rathaus, Raum 1.32.

Ausschuss Die beiden Anträge zum XXL-Markt werden in öffentlicher Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am Montag, 17. März, 17 Uhr, im Ratssaal des Bürgerzentrums diskutiert.

tungsplatz sowie Parkplatz für Dauerparker vereinigt.

Ebenso soll nach Vorstellung der WNKUWG mit den an Wermelskirchen interessierten Lebensmittelanbietern die Versorgung auch in den Stadtteilen diskutiert werden. Als vierten Punkt des Antrages schlägt die Fraktion vor, ein Vitalisierungsprogramm für die unteren Teile der Innenstadt um den Markt zu erarbeiten, das Punkte wie Parksituation, Lebensmittelversorgung und die Verlegung des Wochenmarktes in diesem Bereich enthalten soll.

# Das Parkhaus für Dauermieter erschließen 186.03

### WNK Vorschläge zur Entschärfung der Parkplatzsituation rund um den Markt und der neuen Post.

Mit dem Umzug der Postfiliale von der Thomas-Mann-Straße in die Marktpassage verschärft sich die bereits heute schon bestehende Parkplatznot im unteren Teil der Innenstadt. Die WNK beklagt in diesem Zusammenhang, dass in der Vergangenheit immer wieder versäumt wurde, die Parkplatzsituation in diesem Bereich

grundlegend zu verbessern. Sie erinnert an das schon in den 70er Jahren geplante Parkdeck zwischen Oberer Remscheider und Berliner Straße oder die Überlegung, eine weitere Parkpalette an der Kattwinkelschen Fabrik einzurichten. Pläne, die nicht umgesetzt worden seien. Mit der Schließung des Kaufparks vor ei-

nigen Wochen hat sich die Situation weiter verschärft, da das Parkhaus damit nicht mehr nutzbar ist.

Die WNK schlägt der Stadtverwaltung vor, sich mit dem Eigentümer der Kaufpark-Immobilie mit dem Ziel in Verbindung zu setzen, das Parkhaus bei der Beschaffung weiterer Parkplätze einzubeziehen. Um den ehemaligen Lidl-Parkplatz unmittelbar hinter der Passage zu entlasten, regt die WNK an, den Dauermietern Abstellplätze in dem Parkhaus schmackhaft zu machen. Nach Vorstellung der WNK müsse die Stadt die Passagenplätze dann anmieten und zu öffentlichen Nutzung freigeben. ma

# Ziel: Mindestens drei Sitze im Kreistag WG A

FREIE WÄHLER Mehr Synergieeffekte der Städte.

Der Kreisverband der Freien Wähler (FW) Rhein-Berg will sich im anstehenden Wahlkampf ums Europäische Parlament auch gegen die Partei "Alternative für Deutschland (AfD)" positionieren. "Wir wollen den Wählern etablierter Parteien eine Alternative dazu bieten", sagte Kreisgeschäftsführer Henning Rehse gestern in einer Pressekonferenz.

"Unser Ziel für die Kreistagswahl sind 3 + x", bezieht sich Fraktionsvorsitzender Werner Conrad auf den Umstand, dass FW zurzeit mit drei Abgeordneten im Kreistag sitzt. Inhaltlich gehe es vorwiegend um den Erhalt der finanziellen Handlungsfähigkeit der Kommunen. FW begrüße daher die interkommunale Einkaufsgemeinschaft, der auch die Stadt Wermelskirchen angehöre; die könne vom Klopa-

pier bis zum Feuerwehrfahrzeug entsprechende Mengen, also Rabatte, aushandeln.

Ferner bieten sich Synergieeffekte wie bei der für Burscheid und Wermelskirchen angeschafften Kehrmaschine; die Freien



Wähler sähen sich auch vorne in Sachen Voralarmierung der Feuerwehr, Breitband-Versorgung sowie der bislang theoretisch angedachten Busverbindung – über den Schulstandort Odenthal – von Dabringhausen nach Bergisch Gladbach. Für das bisherige Polizeigebäude stellt sich FW die Bündelung sämtlicher Kreis-Außenstellen vor.



Präsentierten in Wermelskirchen ihr Wahlprogramm: Joachim Orth und Werner Conrad (Freie Wähler Rhein-Berg). Foto: WGA

### Freie Wähler mit Rehse an der Spitze



Henning Rehse ist auch Spitzenkandidat der Freien Wähler Rhein-Berg.

10.03.

WERMELSKIRCHEN (tei.-) Der Wermelskirchener Henning Rehse wird die Freien Wähler des Rheinisch-Bergischen Kreises als Spitzenkandidat in den Kreistags-Wahlkampf führen. Die acht Vereinigungen in den Rheinisch-Bergischen Städten und Gemeinden haben sich kreisweit zu den Freien Wählern zusammengeschlossen; in Wermelskirchen ist es die WNKUWG. Rehse wurde auf der Reserveliste für die Wahl zum Kreistag auf Platz 1 gewählt; Norbert Kellner auf Platz 5. In den vier Kreistags-Wahlbezirken treten die WNKUWG-Mitglieder Rehse, Kellner, Bettina Bernhard und Dirk Wartmann an.

Bislang haben sich die Freien Wähler auf ihre Arbeit in den Kommunen und Kreisen konzentriert; Land, Bund und Europa war wegen der Fünf-Prozent-Hürde kein Thema. Dennoch gibt es bundesweit die Partei "Freie Wähler". Die wird, nachdem für die Europawahl am 25. Mai die Fünf-Prozent-Hürde gefallen ist, antreten. Henning Rehse dazu: "Wir wollen uns damit klar von der AfD abgrenzen. Bürger, die mit der Europapolitik unzufrieden sind, können jetzt bei den Freien Wählern ihr Kreuz machen."

# Beschlusslage ist eindeutig 24.3.

Die WNK-UWG-Fraktion ärgert sich über die Sitzungsvorlage der Stadtverwaltung für den Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Kattwinkelsche Fabrik; dem teilte sie mit, dass ihr von den Ratsfraktionen vereinbarte Signale fehlen, wie mit dem Thema Neubau des Hallenbades in Wermelskirchen weiter verfahren werden soll.

Die Stadtratfraktion verweist in dem Zusammenhang auf die November- und Dezember-Sitzungen des Bauausschusses; im Protokoll stehe zu Hallenbad: "Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass es weiterhin ein Hallenbad geben soll. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung einstimmig, gemäß Variante A in Kombination mit Variante E der im Arbeitskreis Bäder vorgestellten Optionen den status quo zu erhalten und einen Standort für den Neubau eines Hallenbades zu suchen."

Derselbe Ausschuss habe mit den Stimmen von WNK/UWG die Wermelskirchener Verwaltung beauftragt, den Neubau eines städtischen Hallenbades zu planen. red

#### BETEILIGUNG

## WNKUWG befragt am Freitag die Bürger

Umfrage Die WNKUWG will nach der Absage für einen XXL-Markt bei Rhombus die Wermelskirchener Bevölkerung über die Lebensmittelversorgung und andere Themen befragen. Im Fachausschuss sei laut Hermann Opitz ein "verheerender Beschluss" gefasst worden, die Diskussion sei "teilweise recht kontrovers, ideologisch motiviert sowie unsachlich" gewesen. Termin Am kommenden Freitag, 21. März, 10 Uhr, erhalten die Bürger vor dem Rathaus (Telegrafenstraße 29-33) Postkarten mit Fragen, die sie vor Ort oder zu Hause beantworten können.

# Jetzt äußern sich Bürger zum XXL-Markt

Die WNKUWG hat eine große Bürgerbefragung gestartet - 10 000 Stimmzettel wurden gedruckt. Die Menschen können sich zur Rhombus-Brache, zum Loches-Platzes oder auch zum Wochenmarkt äußern. Kritik gibt's von SPD und CDU.

VON SEBASTIAN RADERMACHER

WERMELSKIRCHEN Jürgen Kirch hätte grundsätzlich gegen einen großflächigen Lebensmittelmarkt auf dem Rhombus-Gelände nichts einzuwenden - unter einer Voraussetzung: "Auch an der Kölner Straße muss etwas geschehen. Dort fehlt vor allem für Senioren seit der Kaufpark-Schließung ein Lebensmittelmarkt. Auch meine Mutter ist davon betroffen, wir haben früher den Einkauf beim Kaufpark immer mit einem Bummel durch die Stadt verknüpft, das ist jetzt leider nicht mehr möglich", sagt der 52-jährige Wermelskirchener, als er zwei Stimmzettel in seiner Jackentasche verstaut.

Es sind Zettel der WNKUWG, die gestern eine groß angelegte Bürgerbefragung zur Lebensmittelsituation in der Innenstadt gestartet hat. 10000 Stimmzettel sind gedruckt worden, viele Bürger haben gestern bereits ihre Meinung geäußert. Die Menschen werden aufgefordert, Stellung zu beziehen zum Umgang mit der Rhombus-Brache, zu einem XXL-Lebensmittelmarkt auf dieser Fläche, zum Erhalt des Loches-Platzes als Kirmesfläche und Parkplatz, zur Einzelhandelssituation in den Außenortschaften und zur Verlegung des Wochenmarktes an den alten Markt.

Rüdiger Bornhold machte gestern zum Auftakt der Befragung noch einmal deutlich, dass die WNKUWG eine ganzheitliche Betrachtung der



Die WNKUWG war zufrieden mit dem Auftakt ihrer Bürgerbefragung, viele Wermelskirchener äußerten ihre Meinung – zum Beispiel Jürgen Kirch (r.), hier im Gespräch mit Dirk Wartmann.

BM-FOTO: JÜRGEN MOLL

Situation in der Innenstadt anstrebe. "Das Gutachten zur Einzelhandelsversorgung muss fortgeschrieben werden. Wir möchten die Stadt voranbringen mit neuen ermittelten Daten", sagte Bornhold. Er kritisierte noch einmal den Beschluss im Fachausschuss gegen die Ansiedlung eines XXL-Marktes auf dem Rhombus-Gelände. "Es ist falsch, einem großflächigen Markt bei Rhombus einen Riegel vorzuschieben, bevor das aktualisierte Gutachten vorliegt", meinte Bornhold. Sollte dabei herauskommen,

dass ein XXL-Edeka an der B51 keine negativen Auswirkungen auf die Händler in der Innenstadt habe, werde seine Fraktion das Thema wieder forcieren. "Bei einem XXL-Markt auf dem Loches-Platz kann man die Kirmes dort vergessen", sagte Bornhold. Erika Brüssel vermisst aktuell die gemütliche Atmosphäre in der Wermelskirchener Innenstadt, die Kölner Straße müsse belebt werden, auch ihr fehle dort ein Lebensmittelmarkt. Zurzeit erledigt sie ihren wöchentlichen Einkauf mit dem Auto. "Ich würde ihn

lieber mit einem Bummel durch die Stadt kombinieren."

Die SPD kritisiert, dass Umfragezettel der WNKUWG in den Edeka-Märkten in Tente und im Belten ausliegen – "mit einem umseitigen Hinweis auf die Kommunalwahl – kein seriöser Stil", sagte dazu Fraktionsvorsitzender Jochen Bilstein.

Christian Klicki, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes, lobte unterdessen die politische Entscheidung gegen einen XXL-Markt bei Rhombus und reagierte auf die Äußerungen der WNKUWG: "Gerade die

### BEFRAGUNG

## Abstimmung ist auch im Internet möglich

BH 22.03

Umfrage Der zeitliche Rahmen der Bürgerbefragung ist nicht genau festgelegt. "Wir möchten so viele Meinungen wie möglich einholen", sagt Rüdiger Bornhold. Stimmzettel liegen in vielen Geschäften in der Stadt aus, zudem können Bürger auch im Internet abstimmen: www.wnkuwg.de

Fraktion, die politische Mitbewerber als Betonköpfe bezeichnet, beschwert sich, dass die Diskussion im Ausschuss angeblich unsachlich gewesen sein soll." Den Aufschrei, dass die Kirmes nach der Ansiedlung eines Vollsortimenters nicht mehr auf dem Loches-Platz stattfinden könne, bezeichnete Klicki als Stammtischparole. Der Loches-Platz inklusive städtischer Häuser und Grundstücke habe eine Größe von 12000 Quadratmetern, die Kirmes benötige 4000 Quadratmeter.

Außerdem rechnete Klicki mit dem Regenbogenbündnis (WNKUWG, FDP, Bürgerforum, Grüne) ab. "Die meisten Punkte aus dem Bündnisvertrag wurden nicht umgesetzt. Wenn in der Wirtschaft selbst gesteckte Ziele nicht erreicht werden, ziehen die Verantwortlichen Konsequenzen." Die CDU brenne wieder darauf, Führungsaufgaben zu übernehmen.

### Grüne Welle an B 51 - Kontakte erneuert

WERMELSKIRCHEN (ser) Die "Grüne Welle" an der B51 funktioniert unter der heutigen Verkehrsbelastung angemessen - diese Antwort hat nach Informationen der Morgenpost die WNKUWG aus dem Tiefbauamt erhalten. Die Fraktion hatte bereits Ende des vergangenen Jahres die Ampelschaltung an der Dellmannstraße bemängelt. Straßen NRW als Straßenbaulastträger sei laut Tiefbauamt von der Stadt über die Mängel informiert worden und habe defekte Kontaktschleifen an den Ampeln repariert. Sollte eine Prüfung der Planung oder eine Planungsänderung für die "Grüne Welle" gewünscht werden, müssten rund 50000 Euro für Planungsleistungen bereitgestellt werden. Für die Umsetzung seien mindestens weitere 50000 Euro erforderlich. Um das Thema fachbezogen zu bearbeiten, müsste ein politischer Antrag gestellt werden.

## Stadtrat diskutiert am Montag über Lebensmitteleinzelhandel

WERMELSKIRCHEN (ser) Nach dem Beschluss im Fachausschuss landet das Thema Lebensmitteleinzelhandel in Wermelskirchen auch im Stadtrat am Montag noch einmal auf der Tagesordnung. Dies haben CDU, SPD, Bürgerforum und Grüne beantragt. Im Fachausschuss hatten sich die Politiker unter anderem mehrheitlich gegen die Ansiedlung eines großflächigen Lebensmittelmarktes auf dem Rhombus-Gelände ausgesprochen. Stattdessen soll vorrangig der Loches-Platz als Standort für einen Lebensmittel-Vollsortimenter entwickelt werden. WNKUWG und FDP hatten für einen XXL-Markt an der B51 gestimmt. Henning Rehse (WNKUWG) hat in den vergangenen Tagen versucht, die oben genannten Fraktionen für einen Kompromiss zu gewinnen und das Kleinpoppen-Projekt bei Rhombus doch nicht ab-



Wie und wann wird der Loches-Platz entwickelt? Auch um diese Frage geht es am Montag im Rat. BM-ARCHIV: HERTGEN

zulehnen, bevor mögliche Auswirkungen auf den Einzelhandel in der Innenstadt überprüft worden sind. Eine Rückmeldung hat er bislang nicht erhalten. Rehse hatte vorgeschlagen, die Beschlüsse aus dem Fachausschuss leicht abzuändern, um alle Gedanken, Modelle und Optionen zu prüfen. So soll zum Beispiel der Loches-Platz als Standort

für Vollsortiment oder für Lebensmittelnahversorgung entwickelt werden. Auch die verkehrliche Erschließung, die Thematik der europaweiten Ausschreibung und das Dauerparken auf dem Platz soll in den Antrag aufgenommen werden. Neue Gedanken könnten vorurteilsfrei und ergebnisoffen in die Prüfung einbezogen werden, "es werden Dinge erneut geprüft, die seit Jahren von der Politik gewünscht wurden, sich aber bislang nicht realisieren ließen", findet Rehse.

Da keine der angeschriebenen Fraktionen bislang auf den Vorschlag eingegangen ist, ist davon auszugehen, dass CDU, SPD, Bürgerforum und Grüne auch im Stadtrat mehrheitlich ihrem Entwurf der Beschlussvorlage zustimmen werden.

Mo. 31. März, 18 Uhr, Bürgerzentrum.

## "Die grüne Welle funktioniert nicht"

Die WNKUWG widerspricht der Aussage der Stadt, dass die Ampeln an der B 51 wieder ordnungsgemäß in Betrieb sind. Der Landesbetrieb soll nachbessern.

VON SEBASTIAN RADERMACHER

WERMELSKIRCHEN Funktioniert die Grüne Welle an der Dellmannstraße (B 51) unter der heutigen Verkehrsangemessen? belastung WNKUWG ist nicht dieser Meinung, sie will eine entsprechende Stellungnahme des Tiefbauamts (die BM berichtete) nach ihrer Anfrage nicht hinnehmen. "Jeder Autofahrer, der die Hauptlinie der B51 und Burger Straße von Neuenhöhe bis zur Autobahnauffahrt in Richtung Dortmund befährt, stellt fest, dass dort aktuell nichts angemessen funktioniert", kritisiert Fraktionsvorsitzender Henning Rehse.

Die grüne Welle, die laut Rehse bis vor etwa einem Jahr ohne Probleme auf der Umgehungsstraße funktionierte, sei auch nach der Instandsetzung einiger Kontaktschleifen an den Ampeln nicht erkennbar. Für ihn und seine Fraktion stelle sich



An einigen Ampeln an der B 51 mussten Kontaktschleifen erneuert werden - funktioniert die grüne Welle jetzt wieder? BM-FOTO: MOLL (ARCHIV)

nun die Frage, warum aktuell nach der Reparatur der Kontaktpunkte nicht wieder der alte Zustand wie vor einem Jahr, sprich eine intakte grüne Welle, hergestellt werden könne. Die Stadtverwaltung soll laut Rehse Straßen NRW erneut kontaktieren. Die Stadt solle den Landesbetrieb auffordern, "das umzusetzen", hat Rehse nach BM-Informationen an Tiefbauamtsleiter Harald Drescher geschrieben.

Eine vom Tiefbauamt vorgeschlagene Prüfung oder weitergehende Planungsänderung mit den dafür benötigten Kosten (jeweils 50 000 Euro für Planung und Umsetzung) sei überhaupt kein Thema, merkte Rehse an. "Meine Fraktion wird sicherlich keine 100 000 Euro beantragen, um einen Zustand wieder herzustellen, den es über Jahre schon zur Zufriedenheit aller gegeben hat, ohne dass ein sechsstelliger Betrag ausgegeben wurde."

### LESERBRIEFE

## Zukunft für Stadt Innenstadt-Entwicklung

Ich bin 82 Jahre alt, und es könnte mir egal sein, was aus Wermelskirchen wird. Aber diese Stadt soll doch auch eine Zukunft haben. Keiner der meist mittelalterlichen Politiker und Ratsherren hat mal die Jugend gefragt, was aus ihrer Stadt werden soll. Die Antwort würde wahrscheinlich sein: Wir wollen einen großen Loches-Platz zum Feiern mit einem Lebensmittelmarkt im Hintergrund, etwa in der jetzigen Größe für schnellen Einkauf und für alte Leute in fußläufiger Nähe, mit ausreichend Parkplätzen (Dauerparker unerwünscht). Darüber hinaus möchten wir einen XXL-Markt, natürlich auf dem Rhombus-Gelände, damit auch der Großeinkauf Spaß macht, ohne in andere Städte fahren zu müssen. Dort wären auch Plätze für Dauerparker. BH Dagmar Wetschky Im Kämpchen 28

# Wird das Kaufpark-Parkhaus wieder geöffnet? BH 27.03.

Dadurch könnte die prekäre Parksituation rund um den Markt künftig entzerrt werden, schlägt die WNKUWG vor.

WERMELSKIRCHEN (ser) Die Parksituation rund um den Markt ist prekär und unbefriedigend. Wie kann dieses Problem angegangen und zur Zufriedenheit der Bürger und Geschäftsleute gelöst werden? Die WNKUWG bitten den Bürgermeister in einem Schreiben, sich des Themas anzunehmen, indem er die Eigentümer des Kaufpark-Gebäudes und der Marktpassage an einen Tisch bringt, um gemeinsam über

eine Lösung zu sprechen. Zudem soll sich Eric Weik als Vertreter der Stadt selbst in die Thematik einbringen. "Es sollte doch möglich sein, ein Konstrukt zu schaffen, bei dem unabhängig von der weiteren Nutzung des Ladenlokals im Kaufpark dessen Parkhaus genutzt werden kann", meinen Hermann Opitz und Klaus Hake. Seit der Kaufpark-Schließung ist das Parkhaus nicht mehr verfügbar.

Möglicherweise könnten Dauerparkplätze in diesem Parkhaus an die Mieter der Marktpassage vermietet werden, schlagen Opitz und Hake vor. Und die Stadt könnte daraufhin ihrerseits Parkplätze der Marktpassage als öffentliche Plätze anmieten. Opitz: "Konstruktionen gibt es dort sicherlich viele, es bedarf aber eines Koordinators, der die Beteiligten zunächst an einen Tisch bringt und Lösungen erarbeitet."Sicherlich werde sich laut Opitz und Hake auch die Stadt finanziell einbringen müssen, wolle sie eine bestimmte Zahl von öffentlichen Parkplätzen auf privaten Flächen ausweisen und der öffentlichen Nutzung zugänglich machen.

Auch die beiden Politiker der WNKUWG sind sich sicher, dass der bevorstehende Umzug der Postfiliale, der ihrer Meinung nach sehr zu begrüßen ist, die Parkplatzsituation in diesem Bereich nach der Eröffnung der Filiale im Mai weiter verschärfen werde – vor allem weil für die Anlieferung und Abholung von Paketen Parkplätze in direktem Umfeld benötigt werden.

Die Idee, im umgebauten Teil der Innenstadt (Kölner Straße/Markt) zusätzliche Parkplätze zu schaffen, sei nicht zielführend. Außerdem betehe die Gefahr, dass Fördermittel zurückgefordert werden.

RGA SAMSTAG, 29. MÄRZ 2014



## DIE WOCHE Wetten, wer schon seine Bewerbung abgegeben hat...?

# Gebremster Andrang im Hallenbad

Von Thomas Wintgen thomas.wintgen@rga-online.de

orgen in acht Wochen ist Stichtag für die Parteien und Gruppierungen, die sich um Sitz und Stimme im Wermelskirchener Stadtrat bewerben. Glaubt man dem Wahlamt bzw. der Wahl-Abteilung im städtischen Hauptamt, dann sind das bisher lediglich vier Parteien / Gruppierungen, und wir könnten nach den Erfahrungen der vergangenen Jahrzehnte Wetten drauf abschließen, wer seine Bewerbung bereits offiziell abgegeben hat und wer nicht. (Das mit dem Wetten verschieben wir auf die Zeit nach der fastenmäßigen Wein-Abstinenz...)

Der Haupt- und Finanzausschuss bot am Montag einen Hauch an Nichts, wie es womöglich Négligé-Fetischisten schick finden, wie es freilich uns als Wählern eher langweilig anmutet, fad gewissermaßen. Andereseits ist das auch wieder besser als

ein Hauen und Stechen um der Stimme(n) willen – ohne zu merken, dass ich die Wähler damit eigentlich eher von der Wahlurne fernhalte als sie dorthin zu locken.

Und irgendwie gab es ja auch noch ein Appetithäppchen: den Antrag (WNK UWG), sich mal eingehender den Öffnungszeiten im Quellenbad zu widmen. Henning Rehse empfindet diese Zeiten eingedenk des Personalschlüssels als – mit Verlaub – ausbaufähig. Und wenn der schwimmfreudige Wermelskirchener dann wahrnimmt, dass der Platz vor dem Bad anlässlich der Wiedereröffnung schwarz vor Menschen ist, dass der Quellenweg anlässlich diverser Kursangebote bis hinauf an die Stockhauser Straße zugeparkt ist, dann ärgert sich derselbe Badegast über jahrelang defekte Duschen und monatelang fehlende Schlösser im Umkleide-Bereich. Donnerwetter!